



Umgang mit doppelt anderen Kindern (2e): Kurzanleitung für Eltern

von Flavio Castiglione Méndez

Werden Eltern mit der Diagnose „hochbegabt, aber...“ konfrontiert, so kommen viele Fragen auf. Dabei gilt für Eltern: Das Kind ist zuerst einmal ein Kind! Das gilt auch und im Besonderen für doppelt andere Kinder (2e). Der Artikel vermittelt Grundlagen und Anregungen für ein gutes Familienleben.

Doppeldiagnosen

Wir definieren Menschen als doppelt anders (twice exceptionell, 2e), die zusätzlich zur Hochbegabung eine Art von neurologischer Entwicklungsstörung haben. Die häufigsten Formen sind: Autismus-Spektrum-Störung und Hochbegabung, Aufmerksamkeit-Defizit-Störung und Hochbegabung sowie Lernbehinderungen und Hochbegabung. Die meisten übrigen neurologischen Entwicklungsstörungen beinhalten ein intellektuelles Defizit und daher kann keine Hochbegabung vorliegen, auch wenn die Kinder teilweise über andere persönliche Ressourcen verfügen.

In neurologischen Studien wurde beobachtet, dass 2e-Kinder von Anfang an eine hohe sensorische Sensibilität haben. Bei einem Kind mit Hochbegabung erlaubt ihm diese Sensibilität, Details wahrzunehmen, die andere nicht bemerken; bei einem Kind mit 2e kann es zusammenbrechen und verhaltensauffällig reagieren, wenn der Reiz zu intensiv ist. Das limbische System filtert oder entschlüsselt die Emotionen nicht gut, so dass sie "Schwierigkeiten" bei der Emotionsregulierung haben und daher auch die exekutiven und kognitiven Funktionen beeinträchtigt sind. Bei vielem, was bis vor kurzem als Verhaltensproblem verstanden wurde - z.B. hohe Reizbarkeit, schlechte Kontrolle der Impulsivität oder Hemmung des Verhaltens oder des Ausdrucks von Emotionen - wissen wir heute, dass es eine neurologische Grundlage hat, die das Verhalten des Kindes mit 2e verzerrt.

Warum eine Differenzialdiagnose wichtig ist.

Es ist wichtig zu verstehen, wie Kinder mit 2e denken, fühlen und handeln, um sie optimal betreuen zu können. Viele Eltern fragen sich: "Ist mein Sohn sehr aktiv, weil er ADS hat oder weil er hochbegabt ist?" "Kann meine Tochter keine Beziehungen zu anderen

aufbauen, weil sie das Asperger-Syndrom hat oder weil sie hochbegabt ist?" Es ist wichtig, dass du die Merkmale der Hochbegabung nicht mit denen der oben genannten Störungen verwechselst. Daher erfordert jede dieser Störungen eine sorgfältige klinische Diagnose und eine gute psycho-pädagogische Beurteilung für einen spezifischen therapeutischen und pädagogischen Ansatz sowie eine gute Anleitung und Unterstützung für die Familie. Egal, worum es im speziellen geht: alle stimmen in einer wichtigen Ressource überein, der Hochbegabung, die ebenso wie andere Ressourcen des Kindes für die anschließende Intervention zur Verfügung stehen muss.

Es geht nicht darum, wie traditionell üblich, zuerst die Schwierigkeiten zu diagnostizieren und zu behandeln und sich dann mit den Fähigkeiten zu befassen; Menschen funktionieren nicht durch Teile. Ziel ist es statt dessen, Hochbegabung als Hilfsmittel einzusetzen, um die Schwierigkeiten des Kindes zu minimieren oder zu regulieren, so dass es mit Begeisterung lernen und sich auf eine zufriedenstellende und angepasste Weise auf verschiedene Umgebungen einstellen kann.

Was kannst du als Elternteil tun, wenn du ein Kind mit 2e hast?

- Zunächst sind eine klinische Diagnose und eine psycho-edukative Beurteilung erforderlich. Beide sollten nicht nur die Schwierigkeiten des Kindes enthalten, sondern auch, welche Ressourcen dem Kind zur Verfügung stehen, um mit Schwierigkeiten umzugehen. Sie sollten dir erklären, welche Rolle die Hochbegabung deines Kindes bei der Bewältigung von Schwierigkeiten und bei der Befriedigung seines Bedürfnisses nach Lernen und Interaktion in dieser Welt spielt.
- Zweitens, bedingungslose Unterstützung. Es sind oft Kinder, die sich nicht verstanden fühlen. "Wie ist es möglich, dass er so gut denken kann und sich dann wie ein Baby benimmt", fragen die Menschen in ihrem Umfeld oft. Liebe kann nicht heilen, aber sie hilft. Kümmer dich zuerst um die emotionalen Bedürfnisse und dann um die Lernbedürfnisse. Vor allem bei diesen Kindern gilt: Wenn die ersten nicht gelöst werden, werden die letzten nicht funktionieren.
- Drittens: Konzentriere dich auf das, was dein Kind weiß, kann und hat und nicht auf das, was ihm fehlt oder was es nicht hat. Was es lernt, muss auf dem basieren, wofür es sich interessiert, wofür es leidenschaftlich ist, was ihn oder sie motiviert. Wenn dies nicht der Fall ist, kann eine emotionale Dysregulierung vorliegen, die dazu führen kann, dass dein Kind starke Verhaltensreaktionen zeigt, wie z.B. geringe Toleranz gegenüber Frustration und Fehlern. Die emotionale Regulierung der Kinder auch bei Widrigkeiten sollte auf ihren Stärken und sinnvollem Lernen aufbauen.
- Genauso wichtig ist es, dass die Stärken deines Kindes mit anderen Kindern geteilt werden, einschließlich, was sie für andere bringen. Die Auswahl der Umgebung

sollte auf der Grundlage ihrer Interessen und Begabungen, nicht unbedingt nach Alter, geschweige denn nach Störungen erfolgen. Es gilt ein Gefühl der Zugehörigkeit zu fördern, das für ein korrektes Selbstwertgefühl sorgt und beiträgt sich nicht als "Außenseiter" zu fühlen.

- Verwechsle die Reaktionen, die für die Pathologie des Kindes typisch sind, nicht mit Reaktion auf eine wenig stimulierende und motivierende Umgebung, die diese Reaktionen auslöste.

Zur Erinnerung:

**Der Schlüssel für doppelt andere Kinder ist,
ihre Bereitschaft zu lernen mit dem zu verbinden, was sie gut können
und ihnen so die Möglichkeit zu geben, sich zu entwickeln.**

Wie Hochbegabung differenziert eingebunden wird

Schließlich werden wir einige Maßnahmen besprechen, die in der Kernfamilie ergriffen werden können:

- Biete deinen Kindern bereichernde, attraktive und herausfordernde Reize, die ihren Verstand herausfordern.
- Gib ihnen Werkzeuge an die Hand, damit sie in der Lage sind, Autonomie zu erlangen und Antworten auf ihre Anliegen zu erhalten.
- Lasse niemals eine Frage unbeantwortet und mache dir stets bewusst, dass du nicht alle Antworten hast. Wir müssen nicht alles wissen. "Ich weiß es nicht" ist auch eine Antwort und wenn du eine Frage stellen musst, mache es gemeinsam mit deinem Kind. Lerne mit ihm und hilf ihm, die Frustration zu ertragen, die manchmal entsteht, wenn man keine Antwort weiß.
- Stimuliere ihre Kreativität und Gedankenfreiheit. Manchmal musst du ihrem Verhalten Grenzen setzen, aber niemals ihrem Denken.
- Unsere Ansprüche als Eltern müssen in einem ausgewogenen Verhältnis zu den Möglichkeiten unserer Kinder stehen: Vermeide zu viel von ihnen zu verlangen, aber auch zu wenig. Höre dir ihre Sorgen an, teile ihre Erfahrungen, ihre Fortschritte und ihre Leistungen in allen Bereichen. Lerne, ihre Fähigkeiten und Gefühle gleichermaßen zu schätzen. Deine Kinder müssen sich bewusst sein, dass sie so geliebt werden, wie sie sind.

- Kinder fühlen sich besser, wenn sie Aktivitäten, Räume und Emotionen kennenlernen und mit Gleichartigen teilen. Mit dem Begriff "Gleichartigen" sind diejenigen gemeint, mit denen Kinder ihre Interessen teilen, unabhängig von Alter, Kultur oder Fähigkeiten.
- Auf sozialer Ebene solltest du, wie bei jedem Kind, daran denken, dass es sich aufgrund der Einstellungen, die es in der Familie beobachtet, auch anderen gegenüber so verhalten wird. Solidarität, Freundlichkeit, Liebenswürdigkeit, Aufrichtigkeit, Respekt, Aggressivität, Vehemenz, Lügen oder jede andere Haltung wird verinnerlicht und wahrscheinlich imitiert. Ihr Selbstbild und die Art, wie es mit anderen umgeht, hängt in hohem Maße von der Wiederholung oder Übernahme dieser Muster ab.
- Was die Emotionen anbelangt, so ist es notwendig, sich jederzeit begleitet zu fühlen. Das gilt auch für dein Kind in deiner Familie, um seinen Unterschied zu spüren und sich nicht wie ein "Außenseiter", ein "Freak" fühlen. Deine Begleitung kann ihm vermitteln, dass sein Unterschied nur einer von vielen ist, weil wir alle unterschiedlich und vielfältig sind.

Flavio Castiglione Méndez ist klinischer und pädagogischer Psychologe und Psychotherapeut. Spezialist für Hochbegabung und 2e (twice exzceptionell, doppelt andere Kinder), 2024. fcm@copc.cat

Dieser Artikel ist ein Ausschnitt aus (Original mit Quellenangaben):
https://www.flaviocastiglione.com/uploads/2/5/2/4/25246316/comprendio%CC%81n_y_atencio%CC%81n_a_las_altas_capacidades_rev2.pdf [20.08.2024].

Übersetzung und Bearbeitung: Martina Rosenboom

Stand: 17.10.2024



Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen
([Details](#))